



Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben III

Thema: Die Moderne in der Krise? Politische und sozioökonomische Entwicklungen 1919-1933

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die erste deutsche Demokratie unter Druck – Politische Feinde der Republik unter besonderer Berücksichtigung der NSDAP</p> <p>2. Die Demokratie am Ende – Warum scheiterte die Weimarer Republik?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. • beziehen das Scheitern der Weimarer Republik exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland. • erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Motive und Handlungsspielräume der politischen Akteure am Ende der Weimarer Republik im Umgang mit dem Nationalsozialismus unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien. • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der 	<p>Mögliche Quellen:</p> <p>Wahlplakate Parteiprogramm NSDAP 1920 Verfassungsschaubilder Grafiken zu Wahlergebnissen</p>



	<p>Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.</p> <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (z. B. gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
--	---	--



Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die nationalsozialistische „Machtergreifung“ – Das Ende des Rechts- und Verfassungsstaates Sicherung der Macht und Ausbau totalitärer Herrschaft ab 1933</p> <p>2. Ideologische Grundlagen der Nationalsozialistischen Diktatur</p> <p>3. Deutschland zwischen Anpassung und Widerstand</p> <p>4. Vernichtungskrieg und der Völkermord an den europäischen Juden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Friedenspropaganda und Kriegsvorbereitung – Ausgrenzung, Verfolgung, Vernichtung – Etappen des Völkermords – Kriegsausbruch und Kriegsverlauf 	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktionen im Herrschaftssystem. • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs. • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen. • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. • bewerten an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund aufklärerischer Ideale. 	<p>Mögliche Materialien:</p> <p>Reichstagsbrandverordnung Ermächtigungsgesetz <i>Reichstagsrede von Otto Wels</i></p> <p>Nürnberger Rassegesetze Unterrichtsmaterial LMG „Rassetafeln“ Protokoll zur Wannseekonferenz Auszug aus „Mein Kampf“</p> <p>Friedensrede Hoßbachprotokoll</p> <p>Mögliche Unterrichtsvorhaben: -Kurzprojekte/Schülerreferate zu</p>



	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.• beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (z. B. gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung	<p>unterschiedlichen Widerstandsgruppen incl. PPT-Präsentationen</p> <p>Mögliche Exkursionen: -ELDE-Haus -Erinnerungsort Vogelsang</p>
--	--	--



	historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
--	--	--

Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben V

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im (19. und) 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Vorhabenbezogene Absprachen
1. Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Frieden und Konflikte nach dem Zweiten Weltkrieg Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss – Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des	Konkretisierte Sachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert. • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen. Konkretisierte Urteilskompetenzen	Mögliche Materialien: Truman-Doktrin Marshallplan Karikaturen zum Kalten Krieg des DHM



<p>Ost-West-Konfliktes</p>	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1945.• beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges.• beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4).• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
<p>2. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</p> <p>– Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.• erläutern Zielsetzungen und Ergebnisse der Nürnberger-Prozesse.	<p>Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none">• Filmanalyse z. B. „Rosen für den Staatsanwalt“, „Wir Wunderkinder“, „Wir Kellerkinder“• Zeitzeugenbefragungen



<p>Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und deren Konsequenzen</p> <p>– Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der Besatzungsmächte und der beiden deutschen Staaten.• erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2).• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5).• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet	<ul style="list-style-type: none">• Exkursion Haus der Geschichte Bonn• Forschungskontroverse zur Kollektivschuld/ Schuld des Einzelnen• Weizsäcker-Rede
---	---	--



	Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
<p>3. Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none">– „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten– „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche und wirtschaftliche Organisation und Struktur der Bundesrepublik und der DDR– Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis in die 1980er Jahre und ihr Verhältnis zueinander	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes.• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.• Beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.• bewerten an Beispielen die SED-Herrschaft auf Basis eines pluralistischen Demokratieverständnisses. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2).• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).	<p>Mögliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none">• Frankfurter Dokumente• Verfassungsvergleich• Hallstein-Doktrin• Stalin-Note• Stasi-Unterlagen



	<ul style="list-style-type: none"> nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
<p>4. „Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!? – Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> – „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen – „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR) – „Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit – Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden? – 2+4-Verträge 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart. beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2). interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). 	<p>Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> Filmanalyse (z.B.: „Good bye Lenin“, Spiegel-Dokumentationen etc.) Zeitzeugeninterviews zur Wahrnehmung des Mauerfalls 1989 und der deutschen Einheit heute



	<p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
<p>5. „Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none">– „Europäismus“ statt Nationalismus?<ul style="list-style-type: none">– Vom Europa der vielen zum geeinten Europa– Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).	



	<ul style="list-style-type: none">• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
--	--	--



Qualifikationsphase, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989
- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“ Welche Voraussetzungen braucht Frieden?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion. • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges. • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen. • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 	<p>Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stationenlernen als Wiederholung zu den Friedensschlüssen von 1815, 1919, 1945, 1990 – Podiumsdiskussion mit Vertretern der verschiedenen Friedensordnungen (Plädoyer für die jeweiligen Friedensordnungen)



	<p>und 1919.</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1).	
<p>2. Nie wieder Krieg?!</p> <p>– Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen.• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein.• erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung.• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für	<p>Vorschlag:</p> <p>Auseinandersetzung mit der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel, z. B. als Podiumsdiskussion</p>



	<p>den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1).	
--	---	--



Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben III

Thema: Thema: Die Moderne in der Krise? Politische und sozioökonomische Entwicklungen 1919-1933

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><u>Warum scheiterte die Weimarer Republik?</u></p> <p>1. Republik ohne Republikaner Die Weimarer Republik im Kampf mit ihren Feinden und um inneren Zusammenhalt</p> <p>2. Wie viel Krise verträgt eine Demokratie? Inflation, Reparationen und Weltwirtschaftskrise</p> <p>3. Die Demokratie am Ende – Entscheidungen und Entscheidungsträger in der Endphase der Weimarer Republik</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der wirtschaftlichen Lage der Weimarer Republik. • erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie [und] deren Ursprünge (und Funktion im Herrschaftssystem.) <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien. • <i>beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und</i> 	<p>Mögliche Materialien: Verfassungsschema Wahlplakate (z.B. Dolchstoßlegende und Versailler Vertrag) Wahlergebnisse Parteiprogramm NSDAP 1920</p>



	<p><i>den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie.</i> <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5).• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
--	--	--



Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Die nationalsozialistische „Machtergreifung“ – Das Ende des Rechts- und Verfassungsstaates ab 1933</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sicherung der Macht und Ausbau totalitärer Herrschaft ab 1933 <p>2. Ideologische Grundlagen der Nationalsozialistischen Diktatur</p> <p>3. Deutschland zwischen Anpassung und Widerstand</p> <p>4. NS-Wirtschaftspolitik – Sein und Schein des Wirtschaftsaufschwungs</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern detailliert die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur. • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktionen im Herrschaftssystem. • erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs. • erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen. • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung. • <i>erklären anhand der NS-Wirtschafts- und Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung.</i> <p>Urteilskompetenzen</p>	<p>Mögliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reichstagsbrandverordnung – Ermächtigungsgesetz – <i>Reichstagsrede von Otto Wels</i> – Nürnberger Rassegesetze – Unterrichtsmaterial LMG „Rassetafeln“ – Protokoll zur Wannseekonferenz – Auszug aus „Mein Kampf“ – Vierjahresplan – Friedensrede – Hoßbachprotokoll – <i>Kommissarbefehl</i>



<p>5. NS-Außenpolitik bis 1939 – Der Weg in den Krieg</p> <ul style="list-style-type: none">– Friedenspropaganda und Kriegsvorbereitung <p>6. Vernichtungskrieg und der Völkermord an den europäischen Juden</p> <ul style="list-style-type: none">– Ausgrenzung, Verfolgung, Vernichtung – Etappen des Völkermords– Kriegsausbruch und Kriegsverlauf	<ul style="list-style-type: none">• erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.• bewerten an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund aufklärerischer Ideale.• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.• beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie.• <i>beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</i>• <i>erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte.</i>• <i>bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen.</i>• <i>beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime.</i> <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3).• wenden selbstständig unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (z. B. gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5).• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen	<p>Mögliche Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none">– Kurzprojekte/Schülerreferate zu unterschiedlichen Widerstandsgruppen incl. PPT-Präsentationen <p>Mögliche Exkursionen:</p> <ul style="list-style-type: none">– ELDE-Haus– Erinnerungsort Vogelsang
--	--	--



	<p>fachgerecht an (MK6).</p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).	
--	---	--



Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben V

Thema: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

Inhaltsfelder:

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im (19. und) 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. Von Alliierten zu ideologischen Gegnern: Frieden und Konflikte nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenbruch und Neubeginn: Probleme und Aufgaben in Deutschland und Europa am Ende des Zweiten Weltkrieges – Das Potsdamer Abkommen – Konfliktlösung ohne Friedensschluss – Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt: wesentliche Etappen und Auswirkungen des Ost-West-Konfliktes 	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en).</i> • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert. • Erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1945. • beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 	<p>Mögliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Truman-Doktrin – Marshallplan – Karikaturen zum Kalten Krieg des DHM



	<p>1945 im Zeichen des Kalten Krieges.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung. • <i>bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.</i> <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). • stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). 	
<p>2. Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie entnazifiziert man ein ganzes Volk? – individueller Ansatz in den Westzonen vs. strukturell-ideologischer Ansatz in der SBZ und 	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten. • erläutern Zielsetzungen und Ergebnisse der Nürnberger-Prozesse <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der 	<p>Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Filmanalyse z. B. „Rosen für den Staatsanwalt“, „Wir Wunderkinder“, „Wir Kellerkinder“ – Zeitzeugenbefragungen – Exkursion Haus der Geschichte Bonn – Forschungskontroverse zur



<p>deren Konsequenzen</p> <ul style="list-style-type: none">- Von der juristischen Vergangenheitsbewältigung zur Erinnerungskultur: Entwicklung des Umgangs mit der NS-Vergangenheit in der Bundesrepublik- „Seit 1948/49 gibt es im Osten Deutschlands keine Nazis mehr“ — Beispiele für die Vergangenheitspolitik in der DDR und deren Erinnerungskultur	<p>Besatzungsmächte und der beiden deutschen Staaten.</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.• <i>beurteilen unter Beachtung der jeweiligen Perspektive verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.</i> <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2).• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5).• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	<p>Kollektivschuld/ Schuld des Einzelnen</p> <ul style="list-style-type: none">- Weizsäcker-Rede
---	---	--



	<ul style="list-style-type: none">• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
<p>3. Zwei Staaten – eine Nation? Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</p> <ul style="list-style-type: none">- „Verordnete Souveränität“ – die Rolle der Besatzungsmächte und der Deutschen bei der Gründung der zwei deutschen Staaten- „Westliche Demokratie – östliche Demokratie“: staatliche und wirtschaftliche Organisation und Struktur der Bundesrepublik und der DDR- Ostintegration – Westintegration: wesentliche Etappen in der Entwicklung beider deutscher Staaten bis zum Ende der 1950er Jahre- „Wandel durch Annäherung“ im Schatten des Kalten Krieges: Vom Mauerbau zur Neuen Ostpolitik	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die Entstehung und Entwicklung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.• Beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.• bewerten an Beispielen die SED-Herrschaft auf Basis eines pluralistischen Demokratieverständnisses. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen	<p>Mögliche Materialien:</p> <ul style="list-style-type: none">– Frankfurter Dokumente– Verfassungsvergleich– Hallstein-Doktrin– Stalin-Note– Stasi-Unterlagen– Friedensrede Kennedys



	<p>Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5). 	
<p>4. „Wir sind das Volk! – Wir sind ein Volk“!? – Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ – Ursachen, Konsequenzen und Bedeutung von Glasnost und Perestroika für die Veränderungsprozesse in der SU, dem Ostblock (und der DDR) - „Wir sind das Volk“ – Entwicklungen in der DDR vom Mai bis November 1989, deren Hintergründe und Interdependenzen - „Mauerfall“ ungleich „Wiedervereinigung“: Optionen, nationale und internationale Voraussetzungen und Vereinbarungen für die deutsche Einheit - Ende des „Kalten Krieges“ = Weltfrieden? – 2+4-Verträge 	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. • Vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90. <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart. • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland. • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2). • interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7). 	<p>Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Filmanalyse (z.B.: „Good bye Lenin“, Spiegel-Dokumentationen etc.) - Zeitzeugeninterviews zur Wahrnehmung des Mauerfalls 1989 und der deutschen Einheit heute



	<p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
<p>5. „Wir sind Europa!“ - Bedeutung der europäischen Einigung für nationale Identitäten und internationale Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none">– „Europäismus“ statt Nationalismus? - Vom Europa der vielen zum geeinten Europa– Mehr Frieden durch Einigung? - Die Rolle Europas/der EU bei nationalen und internationalen Konflikten	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4).• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8). <p>Handlungskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter	



	<p>Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).	
--	---	--



Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben VI

Thema: Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

Inhaltsfelder:

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989
- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...“ oder „Die Stunde der Abrechnung ist da!“</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Der Westfälische Frieden – Historische Hintergründe und Friedensschlüsse</i> – Welche Voraussetzungen braucht Frieden? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion. • erläutern die europäische Dimension <i>des Dreißigjährigen Krieges</i> und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges. • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen. • ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. <p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im</i> 	<p>Vorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stationenlernen als Wiederholung zu den Friedensschlüssen von 1815, 1919, 1945, 1990 – Podiumsdiskussion mit Vertretern der verschiedenen Friedensordnungen (Plädoyer für die jeweiligen Friedensordnungen)



	<p><i>Friedensvertrag von 1648.</i></p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919.• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1).	
<p>2. Nie wieder Krieg?!</p> <p>– Ist kollektive Sicherheit möglich? – Historische und aktuelle Relevanz der UNO als Garant für den Weltfrieden</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen.• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein.• erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg,	<p>Vorschlag: Auseinandersetzung mit der deutschen Beteiligung an internationalen Konflikten durch humanitäre Maßnahmen, Militäreinsätze, Waffenhandel, z. B. als Podiumsdiskussion</p>



	<p>Konkretisierte Urteilskompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung.• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.• erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1).	
--	---	--

